Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 2

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militär-Rechtspflege; VI. Persönliche Berbältnisse ber Unteroffiziere betreffenben Bestimmungen; VII. Auszug aus ber Adjustirungs: und Ausrüftungs= vorschrift für bas t. t. Heer; VIII. Auszug aus ber Gebühren-Borschrift bes t. t. Heeres; IX. Schriftliche Melbungen, Berichte und Bitten.

Das handbuch entspricht in hohem Mage ben Anforderungen bes praktischen Dienstes; für ben öfterreichischen Artillerie-Unteroffizier ein unschätz-barer Rathgeber, findet auch berjenige anderer Armeen Manches, was er mit Bortheil verwerthen kann.

La défense des états et les camps retrancliés, par A. Brialmont, Inspecteur général du corps du génie de Belgique. Avec nombreuses figures dans le texte et deux planches hors texte. Paris, 1876. Germer Baillière et Comp. Prix 7 Fr. 50 Cents.

Der Herr Verfasser weist ben Nuten großer Lagerwerke für die Landesvertheidigung nach. Die Lehren über die innere Anordnung solcher Werke verdienen alle Beachtung; ebenso erscheinen die Besmerkungen über Besatung und beren Beschaffenheit sehr richtig. — Auf Plan 1 finden wir ein provissorisches Werk mit einem bleibenden Reduit und auf Plan II ein permanentes großes Lagerwerk.

Angland.

Deftetreich. (Die neue Patrone.) Im außerorbentlichen Erforberniffe bes Reichs-Kriegsministeriums für bas Jahr 1879 ift eine Bost von 1,712,000 ft. als erfte Quote für Beschaffung von verftärkten Patronen und zur Bestreitung ber sonstituten Ratronen und zur Bestreitung ber sonstituten Ratronen und zur Bestreitung ber sonstituten Ratronen Englisch angefordert worben, welche Post von ben Delegationen bewilligt wurde.

Die bezügliche Begrundung bes Reichs-Ariegsministers enthält unter Anderem eine Berechnung, nach welcher die Beschaffung ber verstärkten Pairone ben Betrag von eiwas mehr als 6 Millionen ersorbert, mahrend die Abaptirung ber Gewehre nicht ganz 21/5 Millionen in Anspruch nimmt.

Es betarf für Denjenigen, ber einige Begriffe von einer Schiefwaffe und bem Bwede berfelben hat, teiner besonberen Beweissührung, von weicher Bebeutung bie Einführung ber versstärkten Patronen für die Kriegstüchtigkeit des heeres ist; jedem Beitungsleser muß im Laufe der letten Jahre die Ueberzeugung nahegerudt worden sein, daß bas "Weitschießen" heute ein wichtiger Vactor im Kriege ift, jedem muß auch bekannt sein, daß alle europäischen Militärstaaten heute bereits Gewehrmodelle aboptirt haben, deren Tragweite das Werndlgewehr zum Theile bedeutend übertrifft.

So fehr aber biefe allgemein geworbene Erkenntniß von ber Nothwendigkeit einer berartigen Maßregel geeignet war, ber Forberung bes Reiche-Kriegsminifters alles Ueberraschenbe zu benehmen, so bezeichnet boch die von ber Kriegsverwaltung fur nöthig gehaltene Magnahme eine so interessante Phase in ber Entwicklung ber Waffentechnit, baß es von einem allgemeineren Interesse sein burfte, diese Phase in Kurzem zu kennzeichnen.

Bis hart an bie Schwelle ber jungften Beit war bie Bhrafe von ben "außerorbentlichen Fortichritten ber Waffentechnit" in Aller Munbe und Jebermann verband bamit bie Erinnerung an

bie Unzahl von neu "erfunbenen" und neu "verbeffersten" Gewehren, von benen man fich zum Theile wahre Bundersdinge erzählte. In der That haben die lesten 10 oder 12 Jahre eine ganz erkleckliche Anzahl von Gewehreonstructionen entstehen lassen, welche zum Theile überraschende Fortschritte gegen die Borganger zeigten. Die immer mehr gegen den Vorbergrund drangenden Repetirgewehre scheinen einer solchen Reuerung den Beg ebnen zu sollen — ja es sinden sich heute Viele, welche der Ansicht sind, daß es vortheilhafter ware, flatt der geplanten Abaptirung der Werndlgewehre sofort die Einführung eines Repetirgewehres anzustreben.

In Defterreich ift diese Angelegenheit jeboch noch nicht so weit gebieben, und vorberhand ift es alfo nur bie Bervolltommnung ber Batrone mit Rudficht auf bie vorhanbenen Mittel, welche bie Baffentechnit zu beschäftigen haben wirb. Da ift es vor Allem bas richtige Berhaltniß zwifden bem Gewichte ber Bulver= labung und bem Bewichte und ber Form bes Befchoffes, welches bie Bedingungen für bie größtmögliche Rafang ber Flugbahn fcaffen foll. Gine große Bulverlabung und eine verhaltnigmäßig große Querfchnittsbelaftung find bie Bebingungen fur eine große Unfangegefdwindigfeit und fur einen flachen Ginfallswinfel. Durch bie Ginführung ber neuen Patrone wird bie Lange bes Beichoffes von 2,04 auf 2,5 Caliberlangen, bas Bewicht von 20,2 auf 24 Gramm, bie Querichnittebelaftung von 0,20 auf 0,24, die Bulverlabung von 4 auf 5 Gramm vergrößert. Das durch fleigt die Unfangegeschwindigteit von 362 auf 373 Meter, bie Endgeschwindigkeit bei einer Diftang von 2000 Schritten von 134 auf 152 Meter, ber Ginfallswinkel vermindert fich auf biefer Diftang von 17 auf 11 Grave und bie bestrichenen Raume werben baburch bebeutend vergrößert. (Deftr.: Ung. Behr-Btg.)

Schweben. (Das schwebische Infanterie-Gewehr vom Kaliber 10,15 mm.) (Corr.) Die schwebisch-norwegische Gewehr-Brüfungs-Kommission hat ein Gewehr bes Kalibers 10,15 mm. mit ber Berschluß-Conftruction Jarmann jur Centralindung vorgeschlagen. Das Geschop (12 Blei, 1 Binn) wiegt 21,85 Gr. bei einer Metallbelastung ber Einheitekläche (mm.) bes Duerschnitts — 0.27 Gr.. bei einer Länge von 2,9 Kaliber. Labung — 4,46 Gr. Pulver Curtis und Parven Rr. 6, also 20,4% bes Geschopgewichts. Die Anfangsgeschwinsbigseit ist 467 Meter.

In ber nadfiehenben Sabelle find einige balliftifche Großen aufammengestellt.

Distanz in Hm.	Elevation			Einfall. Winkel.			Bistrhöhen für bie 640mm. lange Bistro linie. mm.	Flugzeit, Sec.	B Gefcwindigfeit.	Bestrichener y Raum für 1,78 m. Höhe.
0	0	0	0	0	0	0	-2,63	0,00	467	_
1	0	8	40	0	9	40	-1,01	0,23	398	
123456789	0	19	15	0	23	0	0,94	0,50	355	-
3	0	31	45	0	40	10	3,30	0,80	322	
4	0	46	5	1	_1	10	5,94	1,12	298	107
5	1		20	1	26	0	8,98	1,47	278	73
6	1	20	2 0	1	54	30	12,33	1,84	261	54
7	1	40	35	2	26	50	16,12	2,23	247	43
8	2	2	30	3	3	0	20,19	2,65	236	33
9	2	26	25	3	4 2	50	24,67	3,08	226	27
10	2	52	10	4	26	30	29,45	3,53	217	23
11	3	20	0	5	14	0	34,65	4,00	209	19
12	3	49	4 0	6	5	10	40,20	4,49	202	17
13	4	21	20	7	0	10	46,12	5,00	196	15
14	4	55	0	7	59	10	52,43	5,53	190	13
15	5	30	45	9	1	40	59,16	6,08	185	11
16	6	8	35	10	8	10	66,27	6,64	180	10
17	6	48	3 0	11	18	20	73,79	7,23	176	9

Der positive Bibrationswinset ist 0° 14' 6". (Kongl. krigsvetenskap akademiens handlinger och Tidskrift. Heft Junt und Juli.)

Yublikation.

Diejenigen, welche eingegangene Beitrage jum Mezener-Denkmat noch nicht eingefandt haben, werden ersucht, dieselben bis Ende biefes Monats an herrn Major Muller in Bern abzuliefern.

Bern, 2. Januar 1879. [H-4-Y]

Der Forftand des Ranfonalen bernifden Offiziersvereins.